



WARUM ICH EIN BUCH SCHRIEB, Was der Inhalt ist und Warum es Kleingeld, Kies und Dachstuhlbrand heißt

In 40 Jahren Unternehmertum in der Medienbranche lernte ich viele interessante Persönlichkeiten kennen, Kunden, Lieferanten und Künstler. Zusätzlich konnte ich während meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Präsidium eines Wirtschaftsverbands weitere echte Freundschaften mit starken Typen schließen. All diese Menschen haben in Ihrer Businesszeit viel erlebt und haben viel zu erzählen. Sie konnten vor allem meinen Hunger nach humorigen und skurrilen Geschichten aus dem Leben stillen, den ich seit meiner Jugend verspüre.



Eines Tages entschied ich, diese Storys nicht für mich allein zu behalten, ein Buch musste geschaffen werden. Anfang Dezember schrieb ich etliche Persön-

lichkeiten an und bat darum, mir zu Weihnachten ein Erlebnis aus dem Businessleben zu schenken. 40 beeindruckende Kurzgeschichten kamen zusammen, 40 weitere schrieb ich aus meinen Aufzeichnungen und Notizen, die ich während meines Geschäftslebens gesammelt habe. Ehrlich, da kam ein ziemlich großartiger Stoff zusammen. Während des Schreibens und Überarbeitens in den Wintermonaten musste ich mehrfach selbst lachen oder den Kopf schütteln.

Die Geschichten sind allesamt wahr, kreuz und quer gecheckt. Hier ein paar Beispiele: Ein Brauereivorstand, der seinen Aufsichtsrat verklagte, um die Brauerei zu retten. Ein Gründungsunternehmer, der schildert, wie

er einen Weltkonzern in die Gänge brachten. Ein Autohändler, dessen erfolgreicher Mitarbeiter im Gefängnis landete. Und ein Werbechef, der Zirkusdirektor wurde. Alles Beispiele aus den 80 Unternehmerstorys im Buch. Neben der Unterhaltung hatte ich mir als weiteres Ziel vorgenommen, die Leser hinter die Bühne des Unternehmerlebens mit zu nehmen.

Da mir der Sinn für Humor und Skurriles in die Wiege gelegt wurde, habe ich immer dort, wo es passt einen meiner Lieblingswitze platziert. Ohne Lachen hätte ich nämlich die Balance zwischen dem Auf und Ab des Geschäftslebens nicht so leicht hinbekommen.

Ein von mir konsultierter Literaturfachmann meinte zum Buch, die Komposition der Geschichten aus erfolgreichem Unternehmertum oder Pleiten, Pech & Pannen sowie den kleinen Geheimnissen der Bosse würden mein Buch einzigartig machen. Genau dieses Leseerlebnis wünsche ich Ihnen! Noch **bis 20. Juni 2016** befristet kann das 320 Seiten starke und 80 Kurzgeschichten umfassende Buch mit 10% Subskriptionsrabatt beim WPT Verlag bestellt werden, siehe Link unten. Ach so, der Titel? Kleingeld, Kies und Dachstuhlbrand sind Keywords aus drei Erzählungen.



Gerade nochmal gut gegangen?

Die Präsidentenwahl in Österreich ist für alle politisch Korrekten erträglich geendet. Aber lassen Sie uns mal kurz ein alternatives Szenario durchspielen. Wenn der FPÖ-Kandidat Norbert Hofer mit 50,1 % der Stimmen gewählt worden wäre, wie hätten unsere Medien und Politiker reagiert? Als vor vielen Jahren der konservative Volkspartei-Vorsitzende Wolfgang Schüssel mit dem zugegebenermaßen rechten FPÖ-Mann Jörg Haider eine Koalition schloss, überlegte man im EU-Rat tatsächlich, ihm den Handschlag zu verweigern. Dabei hatte er durch seine neue Mitte-Rechts-Regierung ein wichtiges Ziel erreicht, die Beendigung der ewigen Großen Koalition in Österreich. Da kann man gut spekulieren, wie ein FPÖ-Präsident Hofer behandelt worden wäre. Hätte man ihn als demokratisch gewählten Repräsentanten einer Volksmehrheit respektiert oder ein unwürdiges Geeiere begonnen? Wahrscheinlich ja, denn für viele der „Politisch Korrekten“ ist Linksaußen und Rechtsaußen noch lange nicht das Gleiche. Präsidenten mit kommunistischer Vergangenheit hatten wir in Italien und Osteuropa schon, geräuschlos. Moralisch ist das ein fragwürdiges Demokratieverständnis, aber ist ja nur so ein Gedanke ...

